



AgEcon SEARCH
RESEARCH IN AGRICULTURAL & APPLIED ECONOMICS

The World's Largest Open Access Agricultural & Applied Economics Digital Library

This document is discoverable and free to researchers across the globe due to the work of AgEcon Search.

Help ensure our sustainability.

Give to AgEcon Search

AgEcon Search

<http://ageconsearch.umn.edu>

aesearch@umn.edu

*Papers downloaded from **AgEcon Search** may be used for non-commercial purposes and personal study only. No other use, including posting to another Internet site, is permitted without permission from the copyright owner (not AgEcon Search), or as allowed under the provisions of Fair Use, U.S. Copyright Act, Title 17 U.S.C.*

Schlachtrinderpreise werden bei dieser Marktkonstellation steigen. Der sonst übliche saisonale Rückgang während der Weideabtriebsmonate dürfte in diesem Jahr nur sehr schwach sein. Für den Durchschnitt des vor uns liegenden Jahres kann im gewogenen Mittel aller Gattungen und Handelsklassen an den 24 Märkten ein Preis (Bruttopreis) von 265 bis 270 DM/100 kg erwartet werden; das sind 8 bis 10 % mehr als im letzten Jahr.

Auch über das vor uns liegende Jahr hinaus sind die Absatzaussichten für Schlachtrinder günstig zu beurteilen. Der Rindfleischverbrauch reagiert nämlich noch relativ elastisch auf Einkommenserhöhungen. Es kann damit gerechnet werden, daß der Außenhandelsschutz für Rindfleisch — ähnlich wie in den letzten Jahren — längerfristig weiter erhöht wird, damit die wachsende Nachfrage im wesentlichen den Produzenten innerhalb der Wirtschaftsgemeinschaft zugute kommt. Die Produzenten sollten diese Chance nutzen und die Aufzucht von Kälbern für die Rindermast schrittweise weiter ausdehnen.

Zusammenfassung

Anfang Juni 1968 wurden in der BR Deutschland 14,55 Mill. Rinder gezählt; das waren 0,3 % mehr als vor Jahresfrist. Die schrittweise Aufstockung der Bestände, die seit 1963 zu beobachten war, hat sich damit auch in jüngster Zeit weiter fortgesetzt. Vermehrt wurden mit Ausnahme der Kälber und der über 2 Jahre alten männlichen Tiere alle Bestandsgruppen. Der Kälberzugang war im letzten Jahr (Juni/Mai 1967/68) wieder etwas größer als im Vorjahr. Da aber die Kälberexporte — hauptsächlich nach Italien — erheblich verstärkt und die Aufzucht von Kälbern für die Rindermast vermehrt wurden, nahm die Zahl der Kälberschlachtungen ab. Mit 1,47 Mill. Stück war sie um 170 000 Stück oder reichlich 10 % niedriger als im Vorjahr. Die Schlachtungen an Großrindern erreichten 4 Mill. Stück; sie waren damit um 3,5 % größer als im Vorjahr und entsprachen genau der Vorschätzung auf Grund der Junizählung 1967. Da die Einfuhren an Schlachtrindern und Rindfleisch im letzten Jahr weiter reduziert wurden, stieg das Marktangebot an Rindfleisch aus Inlandserzeugung und Einfuhren nur noch um 1 %. Die Nachfrage nach Rindfleisch entwickelte sich im letzten Jahr als Folge der Stagnation der allgemeinen Wirtschaftstätigkeit zunächst ungünstig. Erst als während des letzten Halbjahres die

Handels- und Verarbeitungsspanne eingengt wurde, stiegen die Schlachtrinderpreise etwas an.

Für das vor uns liegende Jahr (Juni/Mai 1968/69) wird ein Schlachtrinderanfall von 4,01 bis 4,03 Mill. Stück erwartet, das sind 0,3 bis 0,8 % mehr als im letzten Jahr. Bei der gegebenen Altersstruktur des Bestandes dürfte sich die Zunahme etwa gleichmäßig auf das ganze Jahr verteilen. In den übrigen Mitgliedsländern der EWG wird die Produktion voraussichtlich etwas stärker steigen, in den wichtigsten westeuropäischen Drittländern aber abnehmen. Die Nachfrage nach Rindfleisch dürfte jetzt wieder kräftig zunehmen, so daß für das kommende Jahr für die Produzenten mit günstigen Absatzaussichten und mit höheren Preisen zu rechnen ist. Da auch längerfristig der Markt für ein wachsendes Angebot aufnahmefähig ist, wird den Produzenten empfohlen, die Aufzucht von Kälbern für die Rindermast weiter langsam auszudehnen.

Forecasting the cattle market situation

At the beginning of June 1968 14.55 million cattle were ascertained in the Federal Republic, i. e., 0.3 per cent more than a year before. That means, the increase of the stock by steps, which could be observed since 1963, has been continued. In all age groups except calves and male cattle over two years old, the number of animals increased. Although the calf crop has been higher during the last year (June/May 1967/68) than a year before, number of calf slaughterings dropped, since more calves have been reared for fattening and calf exports — especially to Italy — considerably increased. During the last year 1.47 million calves have been slaughtered, i. e., 170 000 head or 10 per cent less than a year before. Slaughterings of large animals amounted to 4 million head, i. e., 3.5 per cent more than a year before. This number corresponds exactly with the forecast given at the June census 1967. Because imports of slaughter cattle and beef have been further reduced during the last year, the market supply of beef (home production and imports) rose only by 1 per cent. According to the economic situation (stagnation) demand for beef developed first of all unfavourable during the last year. During the last half-year, when the trade and processing margin became reduced, prices for slaughter cattle rose slightly.

During the coming year (June/May 1968/69) it is expected, that 4.01 to 4.03 million cattle will be slaughtered, i. e., 0.3 to 0.8 per cent more than a year before. Considering the different age groups of the cattle stock, the production will equally increase during the year. In the other EEC member countries production will presumably stronger increase, but in the important non-member countries of Western Europe a reduction of beef production is expected. Demand for beef will presumably strongly increase, therefore high prices are expected for the coming year. Because also in the long run demand will increase, producers are recommended rearing of calves for fattening slowly to extend.

WIRTSCHAFTSUMSCHAU

Zahlen zur Milchwirtschaft im Bundesgebiet

Zahlen über die Entwicklung der Milcherzeugung und -verwendung im letzten Jahrzehnt bringt die Übersicht 1 in dem System, das bis zum Wirtschaftsjahr 1964/65 üblich war und daher einen langfristigen Überblick erlaubt.

In der Übersicht 2 wird die Voll- und Magermilchbilanz gleichfalls nach dem früheren System der Molkeereistatistik (1966 und 1967) dargestellt und daneben die neue Bilanz von Rohstoffeinsatz (RE) und Fetteinheiten (FE). Entsprechende Angaben für die Kalenderjahre 1964 und 1965 sind in den vorhergehenden Berichten (vgl. Agrarwirtschaft, Jg. 15 (1966), S. 278 und Jg. 14 (1967), S. 279) veröffentlicht worden.

Noch stärker als die Milcherzeugung haben die Milchlieferungen an die Molkereien zugenommen. Von dem Zuwachs der Anlieferungen wurde in den letzten Jahren jeweils mehr als die Hälfte verbuttert; we-

sentlich kleinere Anteile wurden zusätzlich zur Herstellung von Sahne, Käse und Speisequark sowie von Trinkmilch und Dauermilcherzeugnissen verwendet.

Der Trinkmilchabsatz im Bundesgebiet stagniert nach wie vor: Faßt man den Absatz der Molkereien an standardisierter Frischmilch, an entrahmter und Buttermilch sowie an Sauermilch- und Milchlischgetränken zusammen (vgl. Übersicht 3), so wurde 1967 trotz der Bevölkerungszunahme mit 3 007 000 t Trinkmilch (ohne Sahne) praktisch nicht mehr verbraucht als 1963 mit 3 001 000 t. Hinter dieser Stagnation des Gesamtabsatzes verbergen sich jedoch erhebliche strukturelle Verbrauchsverlagerungen.

Der Absatz von verpackter standardisierter Frischmilch hat zu Lasten des Absatzes von loser Milch weiter kräftig zugenommen. Diese Tendenz wurde lediglich 1963/64 nach der Erhöhung der Verbraucherpreise für Trinkmilch im Oktober 1963 unterbrochen. Beim

Übersicht 1: Milcherzeugung und -verwendung im Bundesgebiet¹⁾

Erzeugung und Verwendung	Wirtschaftsjahr (Juli/Juni)										
	1956/57	1957/58	1958/59	1959/60	1960/61	1961/62	1962/63	1963/64	1964/65	1965/66	1966/67
Milchkühe, Durchschnittsbestand (1000 Stück)	5 649	5 607	5 567	5 635	5 734	5 846	5 907	5 878	5 826	5 835	5 856
Milchertrag je Kuh (kg/Jahr)	2 996	3 169	3 293	3 354	3 406	3 436	3 485	3 540	3 608	3 643	3 683
Milcherzeugung (1000 t)	16 924	17 770	18 332	18 900	19 530	20 085	20 587	20 807	21 020	21 253	21 566
Durchschnittsfettgehalt (vH)	3,63	3,70	3,70	3,72	3,75	3,78	3,79	3,80	3,77	3,75	3,74
Durchschnittsfettleistung je Kuh (kg/Jahr)	109	117	122	125	128	130	132	135	136	136	137
Vollmilchverwendung (1000 t)											
Landwirtschaftliche Betriebe:											
Verfütterung	1 875	1 829	1 820	1 839	1 917	1 940	1 917	1 944	1 881	1 789	1 714
Haushaltsverbrauch der Erzeuger	1 764	1 670	1 595	1 561	1 481	1 447	1 421	1 378	1 301	1 266	1 224
Verarbeitung zu Butter und Käse	960	861	785	748	732	690	646	576	542	472	458
Ab-Hof-Verkauf an Verbraucher (auch Deputat)	786	751	737	753	743	728	728	761	699	705	701
Anlieferung bei Molkereien ²⁾	11 539	12 659	13 395	13 999	14 657	15 280	15 875	16 148	16 597	17 021	17 469
Molkereien:											
Zur Herstellung von Trinkvollmilch ³⁾	2 426	2 457	2 411	2 543	2 441	2 480	2 451	2 399	2 417	2 433	2 454
Zur Herstellung von Sauermilch- und Mischgetr. ⁴⁾	39	44	46	52	53	59	60	62	68	77	85
Zur Herstellung von Sahne ⁵⁾	684	713	795	843	923	971	1 038	1 075	1 104	1 221	1 261
Zur Herstellung von Butter ²⁾	6 675	7 661	8 275	8 497	9 080	9 499	9 961	10 148	10 499	10 774	11 067
Zur Herstellung von Käse und Speisequark	976	974	987	1 074	1 125	1 140	1 166	1 206	1 275	1 291	1 339
Zur Herstellung von Milchdauerwaren	708	773	823	950	1 010	1 127	1 196	1 242	1 257	1 250	1 258
Sonstige Verwendung ⁶⁾ , Schwund und Verluste	31	37	58	86	97	74	61	77	27	23	60
Molkereiausatz an Trinkvollmilch (1000 t)											
Trinkvollmilch im Bundesgebiet ³⁾	2 689	2 772	2 725	2 880	2 783	2 848	2 827	2 769	2 756	2 763	2 790
davon pasteurisierte lose Vollmilch	1 893	1 853	1 733	1 713	1 535	1 464	1 365	1 370	1 314	1 243	1 187
Trinkvollmilch in Flaschen ⁷⁾	681	794	865	1 030	1 111	1 239	1 318	1 253	1 295	1 375	1 460
sterilisierte Milch ⁸⁾	115	125	127	137	137	145	144	146	146	145	143
Vollmilchversand nach Berlin (West) ⁹⁾	132	132	128	132	123	123	122	128	124	132	131
Schlagsahne, lose ⁶⁾	71,8	76,2	85,4	89,6	99,8	104,7	113,2	118,4	118,7	132,4	136,9
Kaffeesahne und saure Sahne ⁶⁾	8,2	9,4	11,1	12,0	13,8	15,6	17,1	19,2	20,9	23,7	24,9
Sterilisierte Sahne ⁶⁾	4,6	5,0	5,3	7,1	6,9	7,1	6,9	7,0	7,3	7,0	6,7
Mager- und Buttermilchverwendung (1000 t)											
Molkereien:											
Zur Einstellung der Trinkvollmilch ³⁾	395	447	442	469	465	491	498	498	462	462	467
Absatz zum Frischverbrauch ¹⁰⁾	174	178	183	197	152	155	156	170	159	176	159
Zur Herstellung von Sauermilch- und Mischgetr. ⁴⁾	60	73	83	93	96	111	122	115	128	126	125
Zur Herstellung von Käse und Quark ¹¹⁾	1 404	1 445	1 454	1 505	1 542	1 557	1 676	1 710	1 723	1 808	1 827
Zur Herstellung von Milchdauerwaren ¹²⁾	580	735	786	956	975	1 128	1 429	1 618	2 124	2 733	3 615
Rücklieferung an landw. Betriebe	4 356	5 084	5 690	5 699	6 334	6 571	6 603	6 594	6 368	6 066	5 487
Sonstige Verwendung ⁶⁾ , Schwund und Verluste	101	103	145	155	149	163	148	110	179	69	94
Anfall in den Molkereien	7 070	8 065	8 783	9 074	9 713	10 176	10 632	10 815	11 143	11 440	11 774
Landwirtschaftliche Betriebe:											
Verfügbar ¹³⁾ (Rücklieferung u. eigener Anfall)	5 250	5 884	6 420	6 387	6 969	7 164	7 161	7 092	6 836	6 474	5 883
Außerd. Magerm.-Pulver z. Verfütterung (1000 t)	29	42	44	67	57	70	86	102	163	183	213
Butter (1000 t)											
Erzeugung	329	377	402	414	445	464	483	491	495	498	512
davon in Molkereien	295	347	375	388	420	440	461	471	476	492	497
in landw. Betrieben	34	30	27	26	25	24	22	20	19	16	15
Einfuhrüberschuß ¹⁴⁾	45	32	13	46	11	39	42	38	11	6	9
Käse und Speisequark (1000 t)											
Erzeugung von Hart-, Schnitt- und Weichkäse ¹⁵⁾	131	125	124	134	139	136	138	141	148	153	160
Erzeugung von Sauermilch- und Kochkäse	25	25	24	26	26	26	27	27	28	29	29
Erzeugung von Käse insgesamt	156	150	148	160	165	162	165	168	176	182	189
Einfuhrüberschuß von Käse ¹⁵⁾	71	82	94	85	93	94	101	109	101	105	107
Erzeugung von Speisequark u. Frischkäse ¹⁶⁾	108	118	118	130	140	154	165	179	190	202	216

1) Ab 1963/64 einschl. Berlin (West), Milcherzeugung rd. 10 000 t. — 2) Außerdem wurden 1959/60 rd. 46 000 t, 1960/61 rd. 72 000 t, 1961/62 rd. 70 000 t, 1962/63 rd. 58 000 t, 1963/64 rd. 61 000 t, 1964/65 rd. 50 000 t, 1965/66 rd. 48 000 t u. 1966/67 rd. 55 000 t Milch u. Rahm in Milchwert aus Frankreich im Saarland vor allem zu Butter verarbeitet. — 3) Einschl. sterilisierter Milch. — 4) Joghurt, Kakaostrunk u. dgl.; 1960/61 außerdem 3000 t Vollmilch und 19 000 t Magermilch für Sterilkakao; 1961/62 rd. 4000 t und 26 000 t; 1962/63 rd. 3000 t und 30 000 t; 1963/64 rd. 4000 t und 32 000 t; 1964/65 rd. 3000 t und 32 000 t; 1965/66 rd. 9000 t und 27 000 t; 1966/67 rd. 5000 t und 16 000 t. — 5) Einschl. sterilisierter Sahne. — 6) Einschl. Sterilkakao, vgl. Fußnote 4. — 7) Ohne sterilisierte Milch, aber einschl. Milch in sonst. verkaufsfertigen Packungen; einschl. H-Milch 1965/66: 10 000 t, 1966/67: 20 000 t. — 8) Herstellung; diese entspricht weitgehend dem Absatz. — 9) Ab 1963/64 einschl. einschl. rd. 2000 t aus Berliner Erzeugung. — 10) Einschl. des Versandes nach Berlin (West). — 11) Speise- und Sauermilchquark. — 12) Einschl. Trockenmagermilch zur Verfütterung. — 13) Diese Mengen werden zum größten Teil verfüttert; in den Haushalten der Erzeuger werden nur etwa 300 000 t verbraucht. — 14) Davon im Kleinen Grenzverkehr eingeführt 1957/58: 4800 t; 1958/59: 10 800 t; 1959/60: 2400 t; 1960/61: 2700 t; 1961/62: 1800 t; 1962/63: 9100 t; 1963/64: 12 400 t; 1964/65: 7500 t; 1965/66 u. 1966/67 je 5000 t. Ohne die Butter, die im Saarland aus eingeführtem französischem Rahm hergestellt wurde. — 15) Einschl. der zu Schmelzkäse und Käsezubereitungen verarbeiteten Mengen. — 16) Einschl. der 4000 bis 11 000 t, die in landw. Betrieben jährlich erzeugt werden; seit 1960/61 außerdem rd. 1000 bis 3000 t Einfuhr.

Quelle: BML (u. a. „Statistische Berichte über die Molkereiwirtschaft im Bundesgebiet“), ergänzt durch Schätzungen des IfIM.

Übersicht 2: Verwendung von Kuhmilch im Bundesgebiet 1966 und 1967

Verwendung	Voll- und Magermilchbilanz ¹⁾				Bilanz von Rohstoffeinsatz und Fetteinheiten ²⁾							
	1966		1967		1966				1967			
	VM	MM	VM	MM	RE	FE	RE	FE	RE	FE	RE	FE
	1000 t				1000 t	100 Mill.	%	1000 t	100 Mill.	%		
In landw. Betrieben												
Milcherzeugung	21 357	—	21 717	—	21 357	795,9	—	—	21 717	816,6	—	—
Mager- und Buttermilch												
Rücklieferung der Molkereien	—	5 853	—	5 104	5 853	—	—	—	5 104	—	—	—
Anfall in landw. Betrieben ³⁾	—	403	—	392	403	—	—	—	392	—	—	—
Beim Erzeuger verfügbar	21 357	6 256	21 717	5 496	27 613	795,9	100,0	100,0	27 213	816,6	100,0	100,0
Davon:												
Zur Verfütterung ⁴⁾	1 758	5 966	1 673	5 216	7 724	65,8	28,0	8,2	6 889	62,9	25,3	7,7
Haushaltsverbrauch der Erzeuger	1 252	290	1 181	280	1 542	46,7	5,6	5,9	1 471	46,3	5,4	5,7
Direktabsatz an Verbraucher	708	—	707	—	708	26,4	2,6	3,3	707	27,7	2,6	3,4
Verarbeitet zu Butter und Quark	466	—	454	—	466	17,4	1,7	2,2	454	17,1	1,7	2,1
Ablieferung an Molkereien	17 173	—	17 692	—	17 173	639,8	62,1	80,4	17 692	662,6	65,0	81,1
In den Molkereien												
Anlieferung an die Molkereien	17 173	—	17 692	—	17 173	639,8	—	—	17 692	662,6	—	—
Einfuhr aus Frankreich ⁵⁾	52	—	57	—	52	2,0	—	—	57	1,9	—	—
In den Molkereien verfügbar	17 225	11 644	17 749	11 873	17 225	641,8	100,0	100,0	17 749	664,6	100,0	100,0
Davon verwendet zu												
Standardisierter und Markenmilch	2 334	432	2 353	451	2 766	87,0	16,1	13,6	2 804	88,2	15,8	13,3
Frischsaune	1 223	—	1 245	—	159	45,6	0,9	7,1	166	47,7	0,9	7,2
Sauermilch- und Milchlischgetränke	80	124	94	133	204	3,0	1,2	0,5	227	3,5	1,3	0,5
Absatz von Mager- und Buttermilch	—	170	—	181	170	—	1,0	—	181	—	1,0	—
Sterilisierten Erzeugnissen ⁶⁾	144	42	138	39	186	5,4	1,1	0,8	177	5,2	1,0	0,8
Kondensmilch	1 020	27	1 049	33	1 047	38,0	6,1	5,9	1 082	39,3	6,1	5,9
Trockenmilchprodukten ⁴⁾	217	3 036	231	3 983	3 253	8,1	18,9	1,3	4 214	8,7	23,7	1,3
Butter	10 833	—	11 184	—	485	403,6	2,8	62,9	502	418,1	2,8	62,9
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	1 064	541	1 130	571	1 605	39,6	9,3	6,2	1 701	42,4	9,6	6,4
Frischkäse einschl. Speisequark	236	791	249	844	1 027	8,8	6,0	1,4	1 087	9,1	6,1	1,4
Sauermilch- und Labquark	—	284	—	267	284	—	1,7	—	267	—	1,5	—
Kasein	—	184	—	208	184	—	1,1	—	208	—	1,2	—
Rücklieferung v. Mager- u. Buttermilch ⁴⁾	—	5 853	—	5 104	5 853	—	34,0	—	5 104	—	28,8	—
Sonstige Verwendung ⁷⁾	+22	160	+82	59	+2	+2,8	+0,0	0,4	+29	+2,4	0,2	0,4

¹⁾ Bilanz nach dem früheren System der Molkereistatistik. VM=Vollmilch; MM=Mager- und Buttermilch. — ²⁾ RE=Rohstoffeinsatz. FE=Fetteinheiten; FE=10 g Milddfett, 100 Mill. FE=1000 t Fett. — ³⁾ Aus der Butterherstellung beim Erzeuger. — ⁴⁾ 1966 wurden neben den 5,97 Mill. t „flüssiger“ Magermilch 205 000 t Magermilchpulver (2,22 Mill. t Magermilchwert) verfüttert; 1967 waren es 5,22 Mill. t und 221 000 t Magermilchpulver (2,41 Mill. t Magermilchwert). Mithin betrug der Magermilchverbrauch für Futterzwecke insgesamt 8,19 Mill. t 1966 und 7,63 Mill. t 1967. — ⁵⁾ Milch und Rahm in Milddwert. — ⁶⁾ Sahne, Milch- und Mischgetränke. — ⁷⁾ Einschl. Differenzausgleich.
 Quelle: Statistischer Monatsbericht des BML, April 1968, S. 237 u. 241.

Absatz von verpackter Milch haben die verlorenen Packungen 1967 das Übergewicht über die traditionelle Glasflasche gewonnen. Diese Daten sind jedoch erst seit den Umstellungen in der Molkereistatistik bekannt und können daher erst seit Juli 1965 beobachtet werden. Auch beim Absatz von entrahmter Milch, d. h. wohl vor allem beim Absatz von Buttermilch, geht der Zug zur Verpackung.

Die verhältnismäßig kräftige Ausweitung des Absatzes von Sauermilch- und Milchlischgetränken von 1963 bis 1967 (vgl. Übersicht 3) ist der zunehmenden Wertschätzung von Joghurt zu verdanken. 1967 wurde erstaunlicherweise rd. 70% mehr Joghurt verbraucht als 1963; da es sich absolut aber nur um eine Verbrauchszunahme von 45 000 t handelt, ist hier der Milchmarkt nicht wesentlich entlastet worden; es zeigen sich

aber Möglichkeiten bei intensiverer Verkaufspolitik, die den beteiligten Molkereien zweifellos auch den verdienten wirtschaftlichen Erfolg gebracht hat und weiter bringen kann, wenn das Joghurtangebot nicht über die Aufnahmefähigkeit des Marktes hinaus zu schnell ausgeweitet wird. Während bisher zum überwiegenden Teil Trinkmilch- und Sahne-Joghurt hergestellt wurde, holte die Herstellung von Fruchtjoghurt inzwischen sehr stark auf und dürfte vielleicht schon 1967/68 den Hauptteil ausmachen.

Der Absatz von sterilisierten Erzeugnissen hatte von 1963 bis 1967 (vgl. Übersicht 3) keine besonderen Chancen. Der Absatz von sterilisierter Milch und Mischgetränken (vor allem Sterilkakao) ist rückläufig. Der Verbrauch von sterilisierter Sahne stagniert. Wahrscheinlich macht die Herstellung von H-Milch der

Steril-Milch Konkurrenz, weil sie trotz ihrer längeren Haltbarkeit nicht den ausgeprägten Geschmack von sterilisierter Milch hat. Die Herstellung von H-Milch wird erst seit Juli 1965 statistisch ausgewiesen: Im Wirtschaftsjahr 1965/66 wurden 10 000 t und 1966/67 doppelt soviel (20 000 t) hergestellt; nach der bisherigen Entwicklung ist für 1967/68 wohl mindestens mit einer Herstellung von 28 000 t H-Milch zu rechnen.

Ein wichtiges Teilgebiet des Trinkmilchverbrauchs ist der Absatz in den Schulen, der erst seit Juli 1965 gesondert ausgewiesen wird, aber selbstverständlich in den Absatzmengen der Übersicht 3 bereits enthalten ist. Die vierteljährliche Entwicklung des Absatzes von Milch und Kakaotrunk in den Schulen seit 1965 zeigt die folgende Zusammenstellung:

Schulabsatz (1000 t)	Milch			Kakaotrunk		
	65/66	66/67	67/68	65/66	66/67	67/68
Juli/Sept.	4,9	3,4	2,9	13,4	11,1	9,9
Okt./Dez.	7,3	3,9	4,7	20,8	13,4	17,7
Januar/März	5,8	4,1	4,9	20,3	15,4	18,3
Juli/März	18,0	11,4	12,5	54,5	39,9	45,9
April/Juni	4,8	4,3		15,7	16,0	

Am 1. Januar 1966 wurde die Subventionierung und Verbilligung des Schulmilchabsatzes durch Bund und Länder eingestellt; in diese Zeit fielen aber auch die Kurzschuljahre im Zuge der Umstellungen des Schulbeginns. Es ist daher nicht eindeutig zu erklären, ob der Absatzzrückgang 1966 bis zum Sommer 1967 ausschließlich auf den Fortfall der Verbilligung zurückzuführen ist. Erfreulich ist jedenfalls die Absatzsteigerung seit Oktober 1967, wenn auch die Absatzzahlen von Oktober/Dezember 1965, dem letzten Vierteljahr mit Verbilligung, noch nicht wieder erreicht wurden.

Die Preisentwicklung bei Milch und Molkereierzeugnissen bringt Übersicht 4. Der Milcherzeugerpreis frei Molkerei lag 1965 und 1966 im Bundesdurchschnitt bei 40,4 Pf/kg und ging 1967 auf 40,1 Pf/kg zurück. Durch

Übersicht 3: Zur Struktur des Milchabsatzes im Bundesgebiet (1000 t)

Sorten	1963	1964	1965	1966	1967
Standardisierte Frischmilch ¹⁾					
Lose	1350	1371	1265	1169	1141
Verpackt	1313	1257	1307	1390 ²⁾	1460 ²⁾
davon in Flaschen				769	684
in verlorenen Packungen				621	776
Insgesamt	2663	2628	2572	2559	2601
Entrahmte Milch ³⁾					
Lose	84	82	69	66	64
Verpackt	72	87	86	104	117
Insgesamt	156	169	155	170	181
Sauermilch- und Milchlischgetränke					
Joghurt	65	66	77	91	110
Andere	117	110	127	113	115
darunter Kakaotrunk				98	94
Insgesamt	182	176	204	204	225
Sterilisierte Erzeugnisse					
Steril. Milch	146	148	143	145	139
Steril. Sahne und Schlagsahne	7	7	7	7	7
Steril. Sauermilch- und Milchlischgetränke	35	36	35	35	32

¹⁾ Mindestens 3,0 % Fett sowie Markenmilch 3,5 %. — ²⁾ Einschl. Markenmilch, 1966: 219 000 t; 1967: 213 000 t. — ³⁾ Einschl. Buttermilch.
Quelle: Statistische Monatsberichte des BML.

den Abbau der Beihilfen im Zuge der Vereinheitlichung des EWG-Milchmarktes verminderte sich der absolute Betrag der Förderungszuschläge des Bundes und der Länder von 5,8 Pf/kg 1965 auf 5,3 Pf/kg 1966 und 2,7 Pf/kg 1967. Entsprechend erhöhten sich die am Markt

Übersicht 4: Die Preise für Milch und Molkereierzeugnisse

Erzeugnis	1963	1964	1965	1966	1967	Erzeugnis	1963	1964	1965	1966	1967
Erzeugerpreise (Pf je kg)						Verbraucherpreise (DM je l bzw. kg)					
Vollmilch frei Molkerei ¹⁾	38,0	39,9	40,4	40,4	40,1	Vollmilch, frisch, lose ab Laden	0,46	0,50	0,50	0,50	0,51
Fettgehalt der angelieferten Milch (vH) ²⁾	3,78	3,78	3,74	3,72	3,74	Preisgeb. I, Niedersachsen, 3 % Fett ³⁾	7,35	7,58	7,80	7,81	7,82
Magermilch bei Rücklieferung	4,9	5,1	5,3	5,8	6,9	Markenbutter, deutsche ⁴⁾ Bundesgebiet	2,20	2,29	2,44	2,66	2,64
Molkereiabgabepreise (DM je dz)						Marqarine, Spitzenorte ohne Sonder- u. Übermarken, Bundesg.	2,64	2,73	2,89	3,05	3,04
Markenbutter: Kölner Notierung frei Empfangsstation ³⁾ ⁴⁾	655	672	684	684	684	Marqarine, Delikateß-in Stanniol, Bundesgebiet		(1,85)	(1,87)	1,98	2,13
Käse: Tilsiter 45 % Fett i. Tr. Markenware, Hamb. Not., ab Station	306	310	323	343	387	Speisequark 20 % Fett i. Tr. 250-g-Packungen, Bundesgebiet	5,95	6,26	6,64	7,29	7,69
Edamer 30% (bzw. 40%) Fett i. Tr. I. Sorte, Kölner Not., frei Empf.-St. ³⁾	230	243	246	273	(363)	Emmentaler Käse, inländ. 45 % Fett i. Tr., Bundesgebiet					
Limburger 20 % Fett i. Tr. Kempt. Not., ab Stat. ohne Kistenverp.	95	101	118	145	178						

¹⁾ Ab 1. 4. 1957 einschl. des auf Grund des Grünen Planes gewährten Förderungszuschlages. — ²⁾ Durch Änderungen bei der Methode der Fettgehaltsbestimmungen ist 1965 mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar, da Unterschiede bis zu 0,09 % bei den Meßergebnissen. — ³⁾ Einschl. Verpackung. — ⁴⁾ Mindestfettgehalt der Butter bis Oktober 1964 80 %, ab November 1964 82 %. — ⁵⁾ Preisgebiet II 0,42 DM/l. Ab Oktober 1963 einheitlich 0,50 DM/l, ab 11. Juni 1967 0,52 DM/l.
Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten; Stat. Bundesamt; Zusammenstellungen des IflM nach Notierungsberichten.

erzielten Milcherlöse von 34,6 Pf/kg 1965 auf 35,1 Pf 1966 und 37,4 Pf 1967. Da bei den EWG-Regelungen auch mit dem Milchpreis ab Hof gearbeitet wird, sei auch der für 1967 errechnete Preis von 38,3 Pf/kg ab Hof genannt. Nach Abzug des vorher genannten Förderungszuschlages von 2,7 Pf/kg wurde also 1967 ab Hof im Bundesdurchschnitt am Markt ein Milchpreis von 35,6 Pf/kg erzielt, der erheblich hinter dem Richtpreis von 39 Pf/kg ab Hof zurückbleibt.

Um die Milcherlöse auch nach Fortfall der bisherigen Beihilfen zu verbessern, wurden bereits die Preise für einige Molkereiprodukte erhöht. Dies zeigt sich vor allem bei den Käsepreisen (vgl. Übersicht 4). Der Verbraucherpreis für Trinkmilch wurde ab 11. Juni 1967 um 2 Pf je Liter erhöht; seitdem kostet der Liter frische Vollmilch — lose ab Laden mit 3 % Fett — 52 Pf und die Literflasche 62 Pf.

Die Kölner Butternotierung lag seit November 1964 mit dem Inkrafttreten der gemeinsamen Marktorgani-

sation für Milch und Milcherzeugnisse bis Ende 1967 unverändert bei 684 DM/100 kg. Die Einführung der Mehrwertsteuer wirkt bei Preisvergleichen über den 1. Januar 1968 hinaus Probleme auf. Bei den seitdem in den „Wirtschaftszahlen“ veröffentlichten Butternotierungen (vgl. S. 228) handelt es sich ab Januar 1968 um Nettopreise, d. h. Preise ohne Mehrwertsteuer. Der im ersten Halbjahr zu beobachtende Preisrückgang ergibt sich durch wiederholte Zurücknahmen der Notierungen. Es ist eine Folge des Preisdrucks am Buttermarkt bei steigender Produktion, nicht allzu günstiger Butternachfrage und stetiger Zunahme der Butternorräte (vgl. S. 228). Der Preisdruck dürfte an sich bei der Interventionspflicht der EVSt, durch die die am Markt nicht abzusetzenden Buttermengen aufgefangen werden, nicht so stark sein; vielleicht legt aber eine zunehmende Zahl von Molkereien Wert darauf, nicht nur Butter für die Intervention herzustellen, sondern sich einen gewissen Marktanteil selbst unter Preiseinbußen zu erhalten.

IJLM (Dr. H.-J. Metzdorf)

WIRTSCHAFTSZAHLEN

v = vorläufig oder geschätzt. — b = berichtigt. — Quellenverzeichnis im Jahressinhaltsverzeichnis und auf der 3. Umschlagseite
Soweit nicht anders vermerkt, Angaben für das Bundesgebiet einschl. Berlin (West);
alle Preise und Preisindizes, mit Ausnahme der Verbraucherpreise, ab 1. 1. 68 ohne Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer).

	Quelle	Einheit	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Obere Zeile (mager) = 1967 Untere Zeile (fett) = 1968														
ALLGEMEINE PREISINDEXZIFFERN														
Preise für amerikanische Stapelwaren (Moody)	III	1958 = 100	94	93	93	91	94	95	94	93	92	91	92	92
Weltmarktpreise (Schulze)	IV	1958 = 100	102	102	102	101	101	102	102	102	101	102	103	103
Großhandelspreise in USA (Bureau of Labor Statistics) insges.	V	1957-59 = 100	106	106	106	105	106	106	107	106	106	106	106	107
davon: Agrarprodukte	V	1957-59 = 100	103	101	100	98	101	102	103	99	98	97	96	99
Erzeugerpreise für Agrarprodukte in USA	V	1957-59 = 100	105	104	103	101	104	105	106	106	104	104	103	105
„Paritätsindex“ in USA (Preise für private u. betriebl. Aufwendg. ²⁾ der Farmer)	V	1910-14 = 100	339	338	339	340	341	342	344	342	343	344	343	344
Deutscher Seefrachtenindex (Trampfahrt, ohne Tanker), ab 1. 1. 68 neue Reihe!	VI	1958 = 100 1965=100	106	104	105	106	103	118	123	122	129	133	136	135
Industrielle Produkte, Erzeugerpreise, Bundesgebiet	I	1962 = 100	106	106	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105
Landwirtschaftliche Produkte, Erzeugerpreise, Bundesgebiet	I	1961/63 ³⁾ = 100	109	110	109	107	105	107	103	103	103	101	102	102
Lebenshaltung insges. (mittl. Verbrauchergr.) Bundesgebiet	I	1962 = 100	114	114	114	115	115	115	115	114	114	114	114	114
davon: Nahrungs- u. Genußmittel	I	1962 = 100	112	112	112	113	113	114	114	112	111	110	111	111
PRODUKTION · BESCHÄFTIGUNG · EINKOMMEN														
Index d. industriellen Nettoproduktion (einschl. Bau), Bundesgeb. ¹⁾	I	1962 = 100	106	111	114	119	119	117	112	104	122	126	131	130
Erwerbstätige, Bundesgebiet	I	Mill.	.	.	26,30	.	.	26,24	.	.	26,31	.	.	26,32
Brutto-Stundenverdienste d. männl. Industriearb. (einschl. Bergb.), Bundesgeb.	I	DM	4,93	.	.	4,96	.	.	5,00	.	.	5,02	.	.

¹⁾ Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt. — ²⁾ Einschl. Zinsen, Steuern und Löhne. — ³⁾ 1961/62 bis 1962/63=100.

Obere Zeile (mager) = 1967 Untere Zeile (fett) = 1968	Quelle	Einheit	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Masseneinkommen (Netto-Löhne u. -Gehälter, Unterstützungen), Bundesgebiet	VII	Mrd. DM Vj.	← 60,4' → ← 62,3' →			← 61,6' →			← 61,7' →			← 63,2' →		
Verkaufserlöse der Landwirtschaft ¹⁾ insgesamt, Bundesgebiet	XVII	Mrd. DM	2,00 2,06	1,84 1,90	2,04 2,05	2,00 2,10	2,00	2,08	2,39	2,89	2,45	2,45	2,15	2,08
davon: Tierische Erzeugnisse	XVII	Mrd. DM	1,75 1,80	1,59 1,64	1,80 1,80	1,77 1,87	1,91	1,74	1,70	1,76	1,70	1,78	1,67	1,67

AUSSENHANDEL

Einfuhr insgesamt, Bundesgebiet	I	Mill. DM	5570 6212	5105 6152	5770 6634	5624 6604	5612 6761	6228	5606	5634	5656	6318	6453	6613
davon: Ernährungswirtschaft	I	Mill. DM	1325 1285	1160 1220	1390 1414	1312 1399	1404 1434	1499	1378	1370	1266	1429	1511	1560
Gewerbliche Wirtschaft	I	Mill. DM	4178 4854	3884 4866	4312 5140	4247 5121	4136 5243	4631	4161	4191	4317	4772	4853	4969
Ausfuhr insgesamt, Bundesgebiet	I	Mill. DM	6999 7476	6515 7449	7264 8409	7268 7703	6898 8062	7535	6906	6618	7165	7954	7623	8101

LANDWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBSMITTEL

Inlandsabsatz von Stickstoffdüngemitteln (in Reinnährstoff), Bundesgebiet	I	1000 t	56 7	39 10	44 20	43 36	34	51	235	110	100	180	67	100
Inlandsabsatz von Phosphordüngemitteln (in Reinnährstoff), Bundesgebiet	I	1000 t	48 16	50 22	47 32	57 52	63	66	148	86	80	107	60	74
Inlandsabsatz von Kalidüngemitteln (in Reinnährstoff), Bundesgebiet	I	1000 t	61 14	71 36	77 65	43 ^b 37	127	111	217	126	108	142	58	92
Inlandsabsatz von Kalkdüngemitteln (in Reinnährstoff), Bundesgebiet	I	1000 t	37 19	48 37	81 67	53 61	27	15	26	91	115	51	44	32
Zulassung von fabrikneuen Zugmaschinen, Bundesgebiet ²⁾	VIII	1000 Stück	4,2 3,9	5,5 3,1	8,8 5,2	5,9 4,6	4,7	4,7	3,5	4,2	6,1	7,0	5,6	7,6
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel, Bundesgebiet	I	1962/63 = 100	110 103	110 105	111 105	111 105	110 102	110	108	107	107	107	107	107
davon: Handelsdünger	I	1962/63 = 100	110 104	111 104	112 104	112 104	110 102	109	100	100	100	101	103	103
Futtermittel	I	1962/63 = 100	107 101	106 101	106 101	106 100	106 99	106	104	103	102	102	102	102
Saatgut	I	1962/63 = 100	104 84	104 84	106 83	106 83	106 83	106	106	103	103	87	87	87
Nutz- und Zuchtvieh	I	1962/63 = 100	119 106	120 104	122 107	123 105	120 108	120	111	110	113	108	107	107
Pflanzenschutzmittel	I	1962/63 = 100	103 94	103 94	103 94	104 94	104 94	104	104	104	104	104	104	104
Brenn- und Treibstoffe ⁴⁾	I	1962/63 = 100	115 137	115 136	115 136	114 135	114 97	114	118	121	120	120	120	120
Unterhaltung der Gebäude	I	1962/63 = 100	114 102	113 102	113 102	113 104	112 104 ^v	112	112	111	111	111	111	110
Unterhaltung von Maschinen und Geräten einschl. technischer Hilfsmaterialien	I	1962/63 = 100	113 108	114 108	114 108	113 108	113 108	114	114	113	113	113	113	113
Neuanschaffungen größerer Maschinen	I	1962/63 = 100	110 103	110 103	110 103	110 103	111 103	111	111	110	110	110	110	110
darunter: Ackerschlepper (ohne Einachsschlepper)	I	1962/63 = 100	112 107	112 106	112 107	112 106	112 106	112	112	112	112	112	112	112

GETREIDE · FUTTERMITTEL · KARTOFFELN

Brotgetreideeinfuhr (einschl. Produkte in Getreidewert), Bundesgebiet	II	1000 t	100 92	98 97	95 159	92 126	84	262	187	165	166	173	200	334
Brotgetreideverkäufe der Landwirtschaft, Bundesgebiet (soweit statistisch erfaßt)	II	1000 t	130 166	112 181	84 122	66 112	53	41	129	1952	1009	314	184	154
Marktbestände ³⁾ an Brotgetreide z. Monatsbeginn (einschl. Produkte), Bundesgebiet	II	1000 t	2093 2822	1781 2499	1549 2291	1355 2064	982 1649	699	582	839	2714	3202	2971	2963
Brotgetreidebestände der Landwirtschaft aus eig. Ernte z. Monatsbeginn, Bundesgebiet	II	1000 t	2593 3390	2043 2814	1707 2247	1243 1700	880 1261	596 726	356	.	.	4483	3925	

¹⁾ Vorläufige Teilergebnisse, durch Hinzunahme weiterer Produkte nicht mit den bis Heft 3, 1968, veröffentlichten Ergebnissen vergleichbar, desgl. nicht mit den Jahresergebnissen des BML. Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)Steuer. — ²⁾ Ohne Sattelzugmaschinen. — ³⁾ Bestände des Handels, der Genossenschaften und der Verarbeitungsbetriebe. — ⁴⁾ Ab Januar 1967 Berichtigung infolge nachträglicher Änderung der Betriebsbeihilfe für Dieselmotoren.

Obere Zeile (mager) = 1967 Untere Zeile (fett) = 1968	Quelle	Einheit	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Futtergetreideeinfuhr (einschl. Produkte in Getreidewert), Bundesgebiet	II	1000 t	330 345	329 299	361 355	377 378	415	408	512	460	401	407	402	506
Marktbestände ²⁾ an Futtergetreide z. Monatsbeginn (einschl. Produkte), Bundesgebiet	II	1000 t	1386 1463	1284 1300	1135 1177	975 1059	873 929	722	630	880	1540	1811	1739	1605
Futtergetreidebestände d. Landwirtschaft aus eig. Ernte z. Monatsbeginn, Bundesgebiet	II	1000 t	3670 4369	3085 3672	2523 2984	1883 2183	1224 1555	813 1693	470	.	.	.	5771	5072
Erzeugerpreis f. Weizen (ab Erzeugerstation), 88 Berichtsstellen im Bundesgebiet	I	DM/t	450 393	453 398	453 401	453 403	454 406 ^v	453	.	379	380	383	388	391
Erzeugerpreis f. Roggen (ab Erzeugerstation), 88 Berichtsstellen im Bundesgebiet	I	DM/t	408 363	412 367	414 370	416 371	418 373	416	.	343	345	348	354	359
Nordamerik. Weizen, frei Nordseehafen: Manitoba Nr. II (außerhalb u. im IWA)	II	DM/t	333 304	329 305	327 303	327 298	326 296	327 299	326	322	310	314	306	307
Red winter Nr. II	II	DM/t	281 254	279 261	291 259	285 241	275 234	268 241	257	254	254	262	260	260
Verbraucherpreis für Mischbrot (hell, ortsüblich), Bundesgebiet	I	DM/kg	1,24 1,24	1,24 1,24	1,24 1,24	1,24 1,24	1,24 1,24	1,24	1,24	1,24	1,24	1,24	1,24	1,24
Preis für nordamerikanischen Mais, frei Nordseehafen	II	DM/t	254 224	256 226	257 222	250 214	245 216	248 211 ^v	243	233	227	221	223	228
Preis für Futtergerste (USA) 2/3, frei Nordseehafen	II	DM/t	262 242	250 241	250 232	258 228	255 222	264 216	263	248	246	251	249	245
Großhandelspreis für Futtergerste (Winteroder Einfuhrgerste), Hamburger Notierung	XI	DM/t	422 366	425 371	427 378	447 .	442 371	439 360	349	350	353	356	365	367
Preis für zugekaufte Futtergerste, Norddeutschland	II	DM/t	440 387	437 392	439 388	439 397	450 393	449	385	375	367	375	385	377
Großhandelspreis für Weizenkleie, Hamburger Notierung	XI	DM/t	299 319	295 315	298 305	327 302	313 302	312 280	288	293	270	266	280	307
Großhandelspreis für Sojaschrot, Hamburger Notierung	XI	DM/t	427 396	415 398	411 391	410 395	401 400	406 401	404	402	410	411	409	403
Großhandelspreis für Palmkernschrot, Hamburger Notierung	IX	DM/t	289 .	285 352	286 341	293 334	291 299	313 295	298	300	317	319	326	345
Preis für zugekauftes Sojaschrot, Bundesgebiet	II	DM/t	480 459	478 459	471 453	471 456	467 455	463	465	458	464	455	455	460
Einkaufspreis der Ldw. für Fischmehl, 60—65% Roheiweiß, Bundesgebiet	I	DM/t	822 690	818 682	806 673	794 656	782 658	774	756	742	728	716	705	712
Erzeugerpreis f. Speisekartoffeln (Verkäufe an Handel u. Genossenschaften), Gebiet Hannover	II	DM/dz	13,79 7,77	10,75 6,16	10,71 6,51	9,87 6,68 ^b	10,20 5,63	8,35	.	.	.	7,72	7,82	7,33
Erzeugerpreis f. Speisekartoffeln (Verkäufe an Handel u. Genossenschaften), Bayern	II	DM/dz	13,74 10,10	13,68 9,45	12,23 8,55	12,54 9,38	12,17 10,29	13,41	.	.	.	9,82	9,22	9,52
Kartoffelbestände d. Landwirtschaft (einschl. silierte Kart.) z. Monatsbeginn, Bundesgebiet	II	Mill. t	9,5 11,3	8,2 9,7	7,0 8,3	5,5 6,5	3,0 3,9	1,9 2,4	1,1	.	.	.	14,9	13,1

VIEH · FLEISCH · GEFLÜGEL

Gewerbl. Schlachtungen von Schweinen (inländ. Herkunft), Bundesgebiet	I	1000 Stück	1795 1984	1596 1786	1767 1911	1808 2122	1934 2071	1757	1839	1815	1834	2053	1815	1848
Gewerbl. Schlachtungen von Rindern (inländ. Herkunft), Bundesgebiet	I	1000 Stück	315 339	270 284	289 307	302 321	314 318	286	287	340	333	378	347	306
Fleischanfall a. gewerbl. Schlacht. v. Inlandstieren (Hauptart. o. Schlachtfett), Bundesgebiet	II	1000 t	245,3 268,4 ^b	214,7 232,0	234,9 249,9	241,4 270,9	256,9	231,5	235,8	248,2	247,8	278,8	251,5	243,3
davon: Schweinefleisch (ohne Schlachtfett und ohne Innereien)	II	1000 t	134,2 148,9 ^b	118,5 131,1	129,8 140,8	133,6 155,2	143,3	129,5	134,3	133,0	135,2	151,6	135,4	136,6
Fleischeinfuhrüberschuß ¹⁾ (lebend u. geschl., ohne Schlachtfett), Bundesgebiet	II	1000 t	29,4 28,4	16,7 26,8	28,2 29,0	23,9 25,4	21,1	27,6	24,3	29,0	26,9	31,7	27,9	22,8
Fleischbestände in öffentlicher Hand zum Monatsbeginn ¹⁾ , Bundesgebiet	II	1000 t	91,7 85,7	89,3 85,3	89,4 85,2	89,1 86,6	88,3 87,9	87,8	86,2	84,3	82,6	82,2	86,8	88,4
Fleischverbrauch (o. Hausschl. Hauptfleischarten o. Schlachtfett), Bundesgebiet	II	1000 t	277,1 297,2 ^b	231,3 258,9	263,4 277,5	266,1 295,0	278,5	260,8	262,0	278,9	275,1	305,9	277,8	268,8
Preise für Schlachtrinder (24 Märkte): Bullen (Kl. A)	II	DM/dz	283 282	281 281	277 282	278 281	275 283	275 288	273	277	276	276	280	280
Kühe (Kl. B)	II	DM/dz	207 203	210 206	211 210	214 207	213 218	220 224	208	209	206	203	199	198
Gewogener Durchschnitt sämtl. Schlachtwertklassen	II	DM/dz	242 239	245 241	245 243	247 244	247 252	250 256	242	244	240	237	233	236
Preise für Schlachtkälber (Kl. A) (24 Märkte)	II	DM/dz	432 424	413 403	417 418	402 412	392 416	360 410	350	412	448	450	456	453

¹⁾ Ohne unverzollte Mengen. — ²⁾ Bestände d. Handels, d. Genossenschaften u. Verarbeitungsbetriebe.

WIRTSCHAFTSZAHLEN

	Quelle	Einheit	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Obere Zeile (mager) = 1967 Untere Zeile (fett) = 1968														
Preise für Ferkel (8 bis 10 Wochen alt)	XIII	DM/St.	68 47	70 47	71 50	66 47	67 49	61 49	54	53	54	49	44	46
Preise für Schlachtschweine (Kl. c), Durchschnitt von 24 Märkten	II	DM/dz	291 234	289 231	272 228	251 209	251 216	247 214	245	265	266	259	256	250
Preise für Mastlämmer und -hammel (Kl. A, gewogener Durchschnitt), Hamburg	II	DM/dz	284 280	295 303	318 314	317 313	283 278	257 249	252	232	232	257	267	261
Verbraucherpr. f. Schweinefleisch, Bundesgeb. Frisches Bauchfleisch	I	DM/kg	4,98 4,20	4,91 3,91	4,86 3,86	4,64 3,76	4,49 3,59	4,36 3,52	4,26	4,22	4,31	4,30	4,26	4,25
Kotelett	I	DM/kg	8,52 7,67	8,43 7,27	8,35 7,20	8,19 7,10	8,07 7,02	8,01 7,05	7,94	7,96	8,04	7,94	7,85	7,76
Verbraucherpr. f. Rindfleisch, Bundesgebiet Kochfleisch (Querrippe)	I	DM/kg	6,53 6,13	6,48 6,05	6,45 6,02	6,40 5,98	6,35 5,93	6,31 5,92	6,27	6,25	6,26	6,23	6,19	6,17
Schmor- bzw. Bratfleisch (aus Keule ohne Knochen)	I	DM/kg	9,81 9,47	9,77 9,42	9,74 9,40	9,70 9,38	9,67 9,36	9,66 9,37	9,63	9,60	9,59	9,58	9,55	9,51
Einfuhrüberschuß von Geflügelfleisch (frisch, gekühlt, gefroren), Bundesgebiet	I	1000 t	15,0 16,9	12,7 14,2	14,4 16,0	12,9 13,8	15,8 15,7	8,6	12,5	17,3	16,4	22,4	25,0	23,0
Erzeugerpreis für Suppenhühner, Bundesgebiet	X	DM/kg lebend	1,36 1,02	1,24 1,01	1,25 1,01	1,19 1,02	1,17 1,04	1,17 1,03	1,16	1,09	1,06	1,03	1,04	1,06
Erzeugerpreis für Jungmasthühner ²⁾ , Bundesgebiet	X	DM/kg lebend	1,96 1,75	1,96 1,77	1,96 1,76	1,97 1,76	1,96 1,75	1,97 1,74	1,94	1,92	1,87	1,87	1,86	1,84
Großhandelspreis für holländische Hühner (frei Laden), kochfertig, Hamburg	XII	DM/kg	3,70 2,92	3,65 2,70	3,50 2,70	3,50 2,70	3,47 2,70	3,30 2,70	3,24	3,20	3,20	3,20	3,20	3,14
Großhandelspreis f. holländische Brathähnchen, bratfertig, gefr., Kl. I, Hamburg	X	DM/kg	3,44 2,80	3,35 2,92	3,32 2,87	3,32 2,90	3,16 2,89	3,15 2,93	3,10	3,13	3,15	2,97	2,90	2,90
Verbraucherpreis für Suppenhühner (unausgenommen), Bundesgebiet	I	DM/kg	4,87 4,21	4,84 4,11	4,82 4,06	4,79 4,04 ^b	4,72 4,00	4,64 3,97	4,59	4,55	4,52	4,48	4,41	4,28
Verbraucherpreis für Brathähnchen oder -hühnchen (ausgenommen), Bundesgebiet	I	DM/kg	5,11 4,21	5,03 4,14	4,87 4,11	4,82 4,07 ^b	4,74 4,04	4,66 4,03	4,59	4,56	4,48	4,45	4,37	4,31

HANDELS- UND BEARBEITUNGSSPANNE FÜR FLEISCH³⁾

Rind: Lebendgewichtspreis (gewogener Durchschnitt Kl. A u. B)	XVII	DM/kg	2,50 2,44	2,52 2,48	2,52 2,50	2,55 2,50	2,54 2,55	2,56 2,61	2,49	2,50	2,45	2,43	2,41	2,43
Einstandskosten der Schlachthälften	XVII	DM/kg	4,56 4,48	4,57 4,55	4,57 4,59	4,62 4,59	4,59 4,65	4,64 4,78 ^v	4,52	4,52	4,45	4,41	4,38	4,43
Gewogener Verbraucherpreis	XVII	DM/kg	7,19 6,99	7,19 6,96	7,16 6,95	7,13 6,93	7,11 6,91	7,10 6,92	7,06	7,06	7,07	7,06	7,03	7,00
Einzelhandelsspanne ohne Umsatzsteuer ⁵⁾	XVII	DM/kg ⁴⁾	1,99 1,81	1,97 1,71	1,94 1,66	1,87 1,65	1,88 1,56	1,82 1,44 ^v	1,90	1,91	1,99	2,02	2,01	1,94
dgl. Durchschnitt der letzten 12 Monate	XVII	DM/kg ⁴⁾	2,00 1,94	1,99 1,92	1,99 1,90	1,98 1,88	1,98 1,86	1,98 1,83 ^v	1,97	1,97	1,96	1,95	1,95	1,95
Schwein: Lebendgewichtspreis (Kl. c)	XVII	DM/kg	2,90 2,36	2,89 2,32	2,78 2,31	2,53 2,13	2,53 2,16	2,50 2,18	2,46	2,65	2,67	2,63	2,60	2,52
Einstandskosten der Schlachthälften	XVII	DM/kg	3,66 3,01	3,65 2,97	3,50 2,95	3,19 2,73	3,20 2,76	3,16 2,80	3,11	3,35	3,38	3,33	3,29	3,19
Gewogener Verbraucherpreis	XVII	DM/kg	5,61 4,97	5,52 4,80	5,47 4,73	5,24 4,63	5,21 4,50	5,15 4,50	5,07	5,05	5,14	5,11	5,06	5,02
Einzelhandelsspanne ohne Umsatzsteuer ⁵⁾	XVII	DM/kg ⁴⁾	1,44 1,47	1,38 1,34	1,47 1,31	1,59 1,44	1,54 1,29	1,53 1,26	1,51	1,25	1,30	1,33	1,31	1,39
dgl. Durchschnitt der letzten 12 Monate	XVII	DM/kg ⁴⁾	1,26 1,42	1,27 1,42	1,29 1,42	1,31 1,41	1,33 1,39	1,35 1,37	1,37	1,39	1,41	1,41	1,42	1,42

MILCH · FETT · EIER

Milcherzeugung (Kuhmilch), Bundesgebiet	I	1000 t	1660 1695	1614 1695	1939 1975	1982 2049	2191 2249 ^v	2067	2002	1869	1650	1597	1531	1613
Milchanlieferung bei den Molkereien, Bundesgebiet ¹⁾	II u. XVII	1000 t	1324 1379	1289 1387	1586 1632 ^v	1623 1699 ^v	1834 1917 ^v	1727 1801 ^v	1655 ^b	1534	1339	1283	1209	1290
Fettgehalt der angelieferten Vollmilch, Bundesgebiet ¹⁾	II	%	3,81 3,80	3,76 3,74	3,73	3,73	3,70	3,61	3,63	3,67	3,79	3,85	3,88	3,90
Vollmilchabsatz d. Molkereien (frische Trink- milch ausschl. Sahneabsatz), Bundesgebiet	II u. XVII	1000 t	216 215 ^v	206 216	224 231 ^v	220 223 ^v	228 234 ^v	233 226 ^v	247	232	222	224	215	208
Sahneabsatz der Molkereien (Frischmilch- wert), Bundesgebiet	II u. XVII	1000 t	77 79	83 91	125 113 ^v	107 139 ^v	130 144 ^v	144 152 ^v	127	113	101	88	83	98
Erzeugerpreis für Vollmilch (frei Molkerei), Bundesgebiet ¹⁾	II	Pf/kg	41,0 39,8	40,6 39,5	40,1	39,0	38,5 ^b	37,9	38,3	38,9	40,5	41,6	42,5	43,1

¹⁾ Ohne Berlin (West). — ²⁾ Ab Hof. — ³⁾ Durchschnitt von 7 Großstädten (vgl. Jg. 11, S. 235). — ⁴⁾ Schlachtgewicht. — ⁵⁾ Bis 31. 12. 67 abzüglich 4 % Umsatzsteuer, ab 1. 1. 68 ohne Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer).

Obere Zeile (mager) = 1967 Untere Zeile (fett) = 1968	Quelle	Einheit	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Preis für Magermilch bei Rücklieferung an Erzeuger, Bundesgebiet 1)	II	Pf/kg	6,2 7,3	6,3 7,3	6,3	6,9	7,1	7,0	7,1	7,3	7,3	7,4	7,4	7,4
Verbraucherpreis f. frische Vollmilch (lose ab Laden, 3 % Fett), Bundesgebiet	IX	Pf/l	50 52	50 52	50 52	50 52	50 52	52 52	52	52	52	52	52	52
Buttererzeugung in Molkereien, Bundesgebiet 1)	II u. XVII	1000 t	38,8 41,1	36,9 40,1	45,3 47,5 ^v	47,2 48,6 ^v	53,3 56,1 ^v	46,7 49,0 ^v	44,1	42,0	37,9	36,9	34,7	37,7
Buttereinfuhrüberschuß (ohne „Kleinen Grenzverkehr“), Bundesgebiet	I	1000 t	0,2 -0,7	0,4 0,6	0,7 0,5	-1,1 -0,0	-0,4 0,3	0,6	0,5	0,5	0,2	-1,1	-1,9	-1,8
Butterbestände z. Monatsbeg. (EVSt u. übernormale sonst. Lagerhaltung), Bundesgebiet	XVII	1000 t	44,8 63,4 ^v	47,5 66,1 ^v	48,8 68,7 ^v	53,9 76,7 ^v	60,9 83,5 ^v	72,8 96,4 ^v	79,0	82,7	84,3	81,5	76,4	68,5
Butterverbrauch (einschl. Erzeug. in ldw. Betrieben u. „Kl. Grenzverk.“), Bundesgebiet	XVII	1000 t	37,7 39,0 ^v	37,4 39,0 ^v	42,5 41,8 ^v	41,5 42,8 ^v	42,8 44,0 ^v	42,8	42,8	42,8	42,8	43,0	43,0	43,5
Molkereiabgabepreis für Deutsche Markenbutter, Kölner Notierung	XIII	DM/dz	684 672	684 672	684 668	684 665	684 663	684 660	684	684	684	684	684	684
Verbraucherpreis für Deutsche Markenbutter, Bundesgebiet	I	DM/kg	7,83 7,79	7,82 7,78	7,82 7,77	7,82 7,77	7,82 7,76	7,82 7,75	7,82	7,82	7,81	7,81	7,81	7,81
Dänische Butter (I. Qualität), Molkereiabgabepreis, Kopenhagen	XIV u. XV	DM/dz	423 427	422 419	423 418	421 417	405 389 ^v	406 363 ^v	418	418	435	450	429	412
Dänische Butter (Beste Qualität), Londoner Notierung	XV	DM/dz	397 360	396 359	397 357	397 356	410 344	414 326	415	415	414	414	386	357
Einfuhrüberschuß von Margarinerohstoffen und Schlachtfetten 2), Bundesgebiet	II u. XVII	1000 t Reinfett	68 78	62 62	61 85	56 70	64	81	54	58	57	49	83	67
Bestände an Marg.-Rohst. u. Schmalz z. Monatsbeg. (Bundesreserve, Indust.) 3), Bundesgeb.	II	1000 t Reinfett	227 189	217 200	207 210	196 225	198 224	192	192	191	206	197	179	177
Umsatz an Margarine, Speisefett u. Öl (Abgabe d. Industrie u. Einfuhr), Bundesgebiet	II	1000 t Reinfett	57 58	59 59	67 63	60 63	64	71	52	61	67	68	70	71
Verbraucherpreis für Margarine (Delikateß-Marg.), Bundesgebiet	I	DM/kg	3,05 3,01	3,05 3,00	3,05 3,01	3,04 ^b 3,00	3,04 3,01 ^b	3,04 3,00	3,04	3,04	3,04	3,04	3,04	3,04
Dtsch. Einfuhrpreis für pflanzliche Öle zur Ernährung 4)	I	1962 = 100	107 100	106 99	105 99	104 98	105 100	108	107	107	106	105	103	101
Eiererzeugung, Bundesgebiet	II u. XVII	Mill. St.	1112 1145	1134 1187	1280 1269	1261	1259	1178	1168	1154	1087	1065	1035	1069
Einfuhrüberschuß von Hühnereiern, Bundesgebiet	I	Mill. St.	110 139	93 111	126 131	107 130 ^b	95 140	76	72	88	78	119	144	124
Verbraucherpreis für Eier (deutsche Frisch-, Kl. A, 60 bis unter 65 g), Bundesgebiet	I	Pf/St.	24 23	23 21	22 20	22 20	22 20	22	21	21	23	23	23	24
Großhandelseinkaufspreis für Eier (Kl. B, holländ., dän.), Kölner Notierung	XIII	Pf/St.	15,1 14,0	15,6 12,3	15,9 14,0	14,8 14,4	14,7 13,1	14,4 11,9	13,5	15,9	16,3	15,9	16,7	16,6
Dtsch. Erzeugerpreis für Eier (Verkäufe an Sammelstellen), Weser-Ems	II	Pf/St.	14,4 13,1	14,5 11,7	14,7 12,5	14,3 13,3	13,6 12,5	13,0 11,8	12,4	13,8	14,8 ^b	14,5	15,3	15,1
Holländ. Erzeugerpreis für Eier (1 Ei = 57,5 g)	XVI	Pf/St.	11,1 12,1	11,5 10,8	12,0 12,4	11,0 12,7	10,9	10,9	10,7	13,5	13,6	13,3	14,4	14,3
Dän. Erzeugerpreis für Eier (Grundpreis 4) frei Sammelstelle, 1 Ei = 57,5 g)	XIV u. XV	Pf/St.	7,0 6,0	7,0 4,6	6,8 5,8	5,5 7,5	5,3 5,7 ^v	5,3 5,8 ^v	4,8	6,6	9,3	7,5	7,5	9,0

GEMÜSE · OBST · ZUCKER

Einfuhr von Gemüse (frisch, getrocknet oder einfach zubereitet), Bundesgebiet	I	1000 t	63,3 71,2	81,4 77,3	106,8 87,0	108,9 123,3	133,2 135,6	126,8	138,8	109,7	75,9	63,9	65,3	58,0
Einfuhr von Obst (frisch, getrocknet oder einfach zubereitet), Bundesgebiet	I	1000 t	75,8 58,6	69,6 54,3	88,8 77,0	88,6 71,1	77,2 103,5	114,5	179,8	231,1	206,8	146,0	80,6	43,2
Einfuhr von Südfrüchten (frisch, getrocknet oder einfach zubereitet), Bundesgebiet	I	1000 t	202,3 191,5	158,0 202,9	172,5 182,6	178,2 153,9 ^b	135,0 131,2	118,8	107,6	77,3	71,4	100,0	151,4	203,4
Deutscher Einfuhrpreis für Frischgemüse 5)	I	1962 = 100	102 103	107 110	145 120	133 122	102 92	85	62	67	62	60	81	78
Deutscher Einfuhrpreis für Frischobst und Südfrüchte 5)	I	1962 = 100	104 106	106 112	107 117	114 119	121 128	134	130	113	105	104	103	100
Zuckereinfuhrüberschuß (Weißzuckerwert), Bundesgebiet	II	1000 t	6 5	9 7	5 9	7 9	2 5	2	2	7	8	6	7	7
Zuckerverbrauch (Weißzuckerwert, Abgabe v. Fabriken u. Weißzuckereinfuhr), Bundesgebiet	II	1000 t	113 129	113 122	137 141	129 155	149 162	193	186	152	172	166	146	133
Rohzuckerpreis, deutscher Inlandspreis 5) (ab Fabrik, ohne Zuckersteuer)	IX	DM/dz	77,9 77,9	77,9 77,9	77,9 77,9	77,9 77,9	77,9 77,9	77,9	77,9	77,9	77,9	77,9	77,9	77,9
Rohzuckerpreis London, 1. Termin	III	DM/dz	15,3 24,3	18,6 22,7	17,7 21,4	22,4 20,1	26,7 21,4	26,6 20,6	21,1	19,1	19,4	22,2	23,7	24,3

1) Ohne Berlin (West). — 2) Vorläufig; endgültige Ergebnisse nur für Wirtschaftsjahre — 3) Ohne die noch unverzollten Mengen. — 4) Ohne Nachzahlung am Jahresende. — 5) Rendementwert 93,5 %, Fabrikverkaufspreis für Verbrauchszucker 100,75 DM/dz einschl. Steuer (6,00 DM/dz). Verbraucherpreis für Raffinade bis Dez. 1967: 1,25 DM/kg, ab Jan. 1968: 1,23 DM/kg (Quelle I). — 6) Preisindex für Außenhandelsgüter. —

Die
Das im Jahre
schaffungszeit
partikulär
nach Möglichkeiten
gen. Der jährliche
„Grüne Bericht“
liche Lage der
seiten der Bundes
men, die zur Ver
der Landwirtschaft
Dem Sachkennt
die Einkommens
mindestens so er
partikulär Landw
schreiber waren
im gleichen Maß
werden, daß die
der Landwirtschaft
1968 noch nicht so
im nachfolgenden
Gründen nachzust
partikulär versuch
lich in noch stär
werden.
Wandlung in der
Schmidt) im
material Schlesw
Streuung der Be
dabei eine kräft
streuung bestim
in Schleswig-Hol
reitende Menge
diesem Material
Zielspanne konst
Den von S. 12
früheren des Re
die Streuung kräft
konsequenzien d
Jahr
1970
1971
1972
Aus der Unter
das zwar immer
breite der Be
1) Auf dem im
für die Abhängig
Schmidt) in
wurde: Agrar